



KEINE ZWEI STUNDEN

Um einen Fußgängersteg zu demontieren, rückte Wiesbauer gleich mit vier Kranen an. Das Problem: Der Fahrstrom für die S-Bahn musste abgestellt werden. Kran & Bühne berichtet.

Nachts in Stuttgart. Gleich vier Mobilkrane von Wiesbauer machen sich daran, einen Fußgängersteg zu demontieren. Der Weg führt über eine S-Bahn-Linie, sodass der Fahrstrom auf der Strecke für den Hub abgeschaltet werden musste. Damit ergab sich ein Zeitfenster zwischen der letzten Straßenbahn, die ins Depot fährt, und den ersten Fahrten am Morgen. Konkret hieß das, der Strom wurde um 1.45 Uhr abgestellt, und spätestens um halb vier morgens musste der Job erledigt sein. Und nicht nur das. Auch die Fahrspuren der benachbarten Straße wurden voll gesperrt und der Verkehr umgeleitet.

Wäre es „nur“ um den Hub des Stegs gegangen, hätten zwei Krane die Arbeit sicher und schnell erledigen können. Aufgrund der Rahmenbedingungen war neben einem Terex Demag AC 200 auch ein Grove GMK 5110 für die Brücke im Einsatz. Dazu wurden beide mit 20 Tonnen ballastiert, die Ausladung lag bei 15 Metern. Für die Demontage der Trageile kamen ein Liebherr LTM 1030 und ein Mobilbaukran des Typs Liebherr MK 63 zum Einsatz.

Den Abtransport der Brückenteile erledigten zwei Tieflader. Hinzu kommen die Ballasttransporte, sodass alleine Wiesbauer zehn Mitarbeiter für den Job entsendet hatte: vier Kranfahrer, zwei Ballastfahrer, ein Begleitfahrer und Facharbeiter, zwei Transportfahrer und der technische Außendienst, der das Projekt geplant hat.

Letztendlich wurden die Arbeiten pünktlich um 3.25 Uhr erledigt – und die Bahnen in Stuttgart konnten ungehindert ihre Fahrt wieder aufnehmen.

K & B

2 Vier Krane im Einsatz: zwei für den Steg, zwei für Seile und Säulen





3 Die letzte Straßenbahn auf dem Weg ins Depot

4 Steg anheben, Seile kappen und wegschwenken



5 Tieflader fahren die Brückenteile ab



6 Etliche Schweißarbeiten waren in der Nacht auszuführen

